

Stadtverordnetenversammlung

Protokoll Nr. STV/01/2012

über die öffentliche Sitzung der Stadtverordnetenversammlung
am 23.01.2012,
Ahrensburg, Reithalle des Marstalls

Beginn der Sitzung : 19:30 Uhr
Ende der Sitzung : 21:20 Uhr

Anwesend

Vorsitz

Herr Rolf Griesenberg

Stadtverordnete

Frau Carola Behr
Herr Thomas Bellizzi
Frau Sabrina Bosse
Frau Doris Brandt
Frau Marion Clasen
Herr Christian Conring
Herr Uwe Grassau
Herr Rafael Haase
Herr Jörg Hansen
Herr Dieter Heidenreich
Frau Anna-Margarete Hengstler
Herr Dr. Ernst-Jürgen Hoffmann
Frau Nina Holers
Herr Tobias Koch
Herr Wolfgang König
Herr Dirk Langbehn
Frau Monja Löwer
Herr Horst Marzi
Herr Hartmut Möller
Frau Susanne Philipp-Richter
Herr Bela Randschau
Herr Steffen Rotermundt
Herr Hinrich Schmick
Frau Karen Schmick
Herr Christian Schubbert-von Hobe
Herr Matthias Stern
Frau Martina Strunk
Frau Doris Unger
Frau Birte Voss
Herr Roland Wilde
Frau Petra Wilmer
Herr Heino Wriggers

ab TOP 8

Weitere Stadtverordnete, Beiratsmitglieder

Frau Lisa Brauner	Kinder- u. Jugendbeirat
Herr Klaus Butzek	Seniorenbeirat
Herr Christof Schneider	Seniorenbeirat

Verwaltung

Herr Michael Sarach	Bürgermeister
Frau Gabriele Fricke	
Herr Horst Kienel	
Frau Annette Kirchgeorg	
Frau Meike Niemann	
Herr Thomas Reich	
Herr Andreas Zimmermann	
Frau Birgit Reuter	Protokollführerin

Entschuldigt fehlt/fehlen

Stadtverordnete

Herr Detlef Levenhagen

Die Beschlussfähigkeit ist gegeben.

Behandelte Punkte der Tagesordnung:

1. Begrüßung und Eröffnung der Sitzung
2. Bekanntgabe der in nicht öffentlicher Sitzung gefassten Beschlüsse der vorangegangenen Sitzung
3. Einwohnerfragestunde
4. Festsetzung der Tagesordnung
5. Einwände gegen die Niederschrift Nr. 9/2011 vom 12.12.2011
6. Ehrung des Bürgerlichen Mitgliedes Herrn Smith für seine 15-jährige Tätigkeit als Stadtverordneter bzw. als Bürgerliches Mitglied
7. Bericht des Bürgermeisters
 - 7.1. Finanzbericht Nr. 1/2012
 - 7.2. Vorläufige Festsetzung der Kreisumlage 2012 für die Stadt Ahrensburg
 - 7.3. Vorläufige Festsetzung der Finanzausgleichsumlage 2012 für die Stadt Ahrensburg
 - 7.4. Arbeiten am Aalfangpark
 - 7.5. Aushändigung des Verdienstordens der Bundesrepublik Deutschland an Frau Helma Schuhmacher
8. Nachrücken eines Stadtverordneten **2012/002**
9. Antrag der CDU-Fraktion - Umbesetzung von Ausschüssen **AN/004/2012**
10. Antrag von Bündnis 90/Die Grünen - Weitere Stellvertreter für die Ausschüsse **AN/005/2012**
11. Grundsatzbeschluss zur Bewerbung der Stadt Ahrensburg um die Ausrichtung der Landesgartenschau 2016 **2011/155**
 - 11.1. Antrag der WAB-Fraktion - Keine Ausrichtung der Landesgartenschau 2016 **AN/002/2012**
12. Beitritt zum gemeinsamen Kommunalunternehmen IT-Verbund Schleswig-Holstein AöR **2011/153**
13. Aufbauorganisation der Stadt Ahrensburg **2012/001**

14. Grundstücksangelegenheit - Koordinierungsbedarf zwischen Ausschüssen
15. Persönliche Erklärung der Stadtverordneten Löwer

Vor Einstieg in die Tagesordnung findet eine Würdigung des verstorbenen Bürgervorstehers, Herrn Bandick, durch die Stellvertretenden Bürgervorsteher, Herrn Griesenberg und Herrn Wilde, mit einer anschließenden Gedenkminute statt.

1. Begrüßung und Eröffnung der Sitzung

Stellvertretender Bürgervorsteher Griesenberg begrüßt die Anwesenden und eröffnet die Sitzung. Er stellt die Beschlussfähigkeit fest.

2. Bekanntgabe der in nicht öffentlicher Sitzung gefassten Beschlüsse der vorangegangenen Sitzung

Stellvertretender Bürgervorsteher Griesenberg gibt bekannt, dass in der Sitzung der Stadtverordnetenversammlung am 12.12.2011 folgende Beschlüsse in nicht öffentlicher Sitzung gefasst worden sind:

1. Die Verwaltung wird beauftragt, landwirtschaftliche Flächen für Erschließungsmaßnahmen zu erwerben.
2. Die Stadt veräußert Flächen im Geltungsbereich des B-Plans Nr. 90. Darüber hinaus werden nach Maßgabe des B-Plans Nr. 90 eine Vielzahl von Verkehrsflächen getauscht.

3. Einwohnerfragestunde

Frau Gabriele Schwintzer, Interessengemeinschaft Ahrensfelde, befürchtet einen weiterhin zunehmenden Verkehr in Ahrensfelde u. a. durch die Ausweisung des Gewerbegebietes Teppich-Kibek. In diesem Zusammenhang bittet sie um Auskunft zum Stand der Verkehrsberuhigungsmaßnahmen in Ahrensfelde. Bürgermeister Sarach erklärt, dass im Zusammenhang mit einer möglichen Gewerbeansiedlung an der Autobahn A 1 die verkehrstechnische Abwicklung begutachtet und bewertet wird. In der kommenden Sitzung des Bau- und Planungsausschusses am 25.01.2012 wird die Festlegung des Verfahrens zur Ansiedlung eines Gewerbebetriebes vorgestellt. Es besteht Einigkeit dahingehend, dass vor einer Realisierung der Ansiedlung eine Klärung sämtlicher Problemfelder erfolgt.

Herr Krauskopf vertritt die Gruppe „Wir sind Bürger“, die sich einmal im Monat in den Stormarner Werkstätten trifft. An dieser Gruppe beteiligen sich verschiedene Selbstvertretungsorgane von Menschen mit Behinderungen aus Ahrensborg, z. B. der Werkstattrat, verschiedene Wohnhausbeiräte und auch der Behindertenbeirat in der Stadt Ahrensborg. Außerdem erfolgt eine Unterstützung durch die „Aktion Mensch“. Die Gruppe „Wir sind Bürger“ wollen gern Verbündete finden, um die Barrierefreiheit, die Wohnmöglichkeiten und die Arbeits- und Bildungschancen von Menschen mit Behinderungen in Ahrensborg zu verbessern.

Deshalb die Fragen:

„Wie kann es gelingen, dass den gesetzlichen Vorgaben entsprechend in Ahrensborg ein Aktionsplan zur Umsetzung der UN-Behindertenrechtskonvention erarbeitet und umgesetzt wird?

Unterstützen die Fraktionen der Stadtverordnetenversammlung entsprechende Bemühungen?

Wie werden die Betroffenen beteiligt?“

Bürgermeister Sarach weist auf die Institution des Behindertenbeirates in Ahrensborg – ein Gremium mit dessen Hilfe die Interessen der Menschen mit Behinderungen artikuliert und vertreten werden – hin. Die Verwaltung ist gern unterstützend für den Behindertenbeirat tätig und sagt eine schriftliche Beantwortung der Anfragen in Koordination mit dem Behindertenbeirat zu.

4. Festsetzung der Tagesordnung

Bürgermeister Sarach beantragt, entsprechend der Beratung im Hauptausschuss am 16.01.2012, die „Grundstücksangelegenheit Koordinierungsbedarf zwischen Ausschüssen“ (Vorlagen-Nr. 2011/160/1) im Wege der Dringlichkeit gemäß § 34 Abs. 4 GO zu behandeln, da durch eine weitere Verzögerung des Bebauungsplanverfahrens Erlenhof und somit einer späteren Erörterung und Beschlussfassung wesentliche Nachteile entstehen würden. Die Stadtverordneten stimmen der Aufnahme des Tagesordnungspunktes mit der Mehrheit von 2/3 der gesetzlichen Zahl der Stadtverordneten mit 26 Ja-Stimmen zu.

Stadtverordnete Löwer bittet um die Ergänzung der Tagesordnung um Abgabe einer persönlichen Erklärung. Stellvertretender Bürgervorsteher Griesenberg ergänzt entsprechend die Tagesordnung um den Tagesordnungspunkt 15 „Persönliche Erklärung durch Stadtverordnete Löwer“.

Die Stadtverordneten stimmen anschließend mit oben genannten Änderungen der mit Einladung vom 10.01.2012 versandten Tagesordnung mehrheitlich zu.

5. Einwände gegen die Niederschrift Nr. 9/2011 vom 12.12.2011

Auf der Anwesenheitsliste wird wie folgt korrigiert:

„Horst Marzi **außer TOP 9 tlw.** einfügen,
Dirk Langbehn **außer TOP 9 tlw.** einfügen,
Christian Schubbert-von Hobe **außer TOP 9 tlw.** streichen.“

Unter TOP 9 unter Anregung von Frau Tammena ist der folgende Absatz wie folgt zu korrigieren:

„**Die Stadtverordneten Hansen, Marzi, Langbehn und Löwer verlassen den Sitzungssaal und haben an der folgenden Abstimmung nicht teilgenommen.**“

Es liegen keine weiteren Einwände vor.

6. Ehrung des Bürgerlichen Mitgliedes Herrn Smith für seine 15-jährige Tätigkeit als Stadtverordneter bzw. als Bürgerliches Mitglied

Herr Smith ist seit 1988 mit zwischenzeitlichen Unterbrechungen in den Gremien der Stadt Ahrensburg kommunalpolitisch aktiv, zum Teil in der Funktion als Stadtverordneter, aber auch als Bürgerliches Mitglied. Insgesamt ist er seit 9 Jahren Stadtverordneter und seit 6 Jahren Bürgerliches Mitglied.

In diesen Jahren war er für Bündnis 90/DIE GRÜNEN in fast sämtlichen Ausschüssen der Stadt Ahrensburg entweder als Stadtverordneter, Bürgerliches Mitglied oder stellvertretendes Bürgerliches Mitglied vertreten u. a. im Finanzausschuss, im Bau- und Planungsausschuss, im Umweltausschuss, im Sozialausschuss, im Hauptausschuss, im Wahlprüfungsausschuss, im Ältestenrat, im Werkausschuss, im Bildungs-, Kultur- und Sportausschuss, aber auch im Marktbeirat.

Heute ist Herr Smith als stellvertretendes Bürgerliches Mitglied sowohl im Finanzausschuss, im Sozialausschuss, im Bau- und Planungsausschuss, im Werkausschuss als auch im Marktbeirat als ordentliches Mitglied tätig.

Am 29.01.2007 hat Herr Smith den Ehrenteller der Stadt Ahrensburg erhalten.

7. Bericht des Bürgermeisters

7.1. Finanzbericht Nr. 1/2012

Bürgermeister Sarach trägt den in der **Anlage** beigefügten Finanzbericht vor.

7.2. Vorläufige Festsetzung der Kreisumlage 2012 für die Stadt Ahrensburg

Die Stadt Ahrensburg wird gemäß § 27 des Finanzausgleichsgesetzes vorläufig zu einer Kreisumlage für das Haushaltsjahr 2012 in Höhe von 12.640.961,52 € herangezogen.

Die Kreisumlage betrug 2011 ca. 11.708.000 €.

7.3. Vorläufige Festsetzung der Finanzausgleichsumlage 2012 für die Stadt Ahrensburg

Mit Schreiben des Kreises Stormarn wird die Finanzausgleichsumlage für die Stadt Ahrensburg im Jahr 2012 vorläufig auf 1.178.964 € festgelegt. Im Jahr 2011 betrug die Finanzausgleichsumlage ca. 1.130.000 Mio. €.

7.4. Arbeiten am Aalfangpark

Bürgermeister Sarach berichtet, dass die Arbeiten am Aalfangteich weitgehend abgeschlossen sind. Soweit die Witterung es zulässt, werden die Instandsetzungs- und Reparaturarbeiten durchgeführt.

7.5. Aushändigung des Verdienstordens der Bundesrepublik Deutschland an Frau Helma Schuhmacher

Bürgermeister Sarach berichtet, dass Bundespräsident Wulff den Verdienstorden der Bundesrepublik Deutschland an 4 Persönlichkeiten aus Schleswig-Holstein verliehen hat. Mit der Verdienstmedaille des Verdienstordens der Bundesrepublik Deutschland wurde u. a. Frau Helma Schuhmacher wegen ihres außerordentlichen ehrenamtlichen Engagements ausgezeichnet.

8. Nachrücken eines Stadtverordneten

Gemäß § 44 Gemeinde- und Kreiswahlgesetz in Verbindung mit § 67 Gemeinde- und Kreiswahlordnung rückt für den direkt gewählten Bewerber der CDU-Fraktion, Herr Werner Bandick, der nächste Listenbewerber, Herr Heino Wriggers, nach. Herr Wriggers wird vom Stellvertretenden Bürgervorsteher, Herrn Griesenberg, in sein Amt eingeführt und per Handschlag auf die gewissenhafte Erfüllung seiner Obliegenheiten verpflichtet.

9 Antrag der CDU-Fraktion - Umbesetzung von Ausschüssen AN/004/2012

Dem Antrag der CDU-Fraktion AN/004/2012 wird einstimmig zugestimmt.

Abstimmungsergebnis: Alle dafür

10 Antrag von Bündnis 90/Die Grünen - Weitere Stellvertreter AN/005/2012 für die Ausschüsse

Dem Antrag von Bündnis 90/DIE GRÜNEN „Weitere Stellvertreter für Ausschüsse“ AN/005/2012 wird einstimmig zugestimmt.

Abstimmungsergebnis: Alle dafür

11. Grundsatzbeschluss zur Bewerbung der Stadt Ahrensburg um die Ausrichtung der Landesgartenschau 2016

11.1 Antrag der WAB-Fraktion - Keine Ausrichtung der Landesgartenschau 2016 AN/002/2012

Die Tagesordnungspunkte 11. „Grundsatzbeschluss zur Bewerbung der Stadt Ahrensburg um die Ausrichtung der Landesgartenschau 2016“ und 11.1 „Antrag der WAB-Fraktion – Keine Ausrichtung der Landesgartenschau 2016“ werden gemeinsam beraten.

Den Sachvortrag zum Tagesordnungspunkt 11 „Grundsatzbeschluss zur Bewerbung der Stadt Ahrensburg um die Ausrichtung der Landesgartenschau 2016“ hält der Vorsitzende des Umweltausschusses, Stadtverordneter Heidenreich.

Stadtverordneter Hansen verweist auf die Verpflichtung gem. § 10 Abs. 4 der Geschäftsordnung, dass Anträge, die Ausgaben verursachen, einen Deckungsvorschlag aufweisen müssen.

Bürgermeister Sarach trägt als Deckungsvorschlag für die Machbarkeitsstudie in Höhe von 30.000 € die Steuerung bei Wiederbesetzung freier Stellen in der Stadtverwaltung vor.

Stadtverordnete Bosse befürwortet im Namen der SPD-Fraktion grundsätzlich die Landesgartenschau und stellt nachfolgenden Antrag:

„Punkt 3 des Beschlussvorschlages wird neuer Punkt 2. Punkt 4 wird neuer Punkt 3 und Punkt 2 wird wie folgt in den neuen Punkt 4 geändert. Nachfolgend soll spätestens im März 2012 in einer gemeinsamen Sitzung von Bau- und Umweltausschuss und in der Stadtverordnetenversammlung anhand der Fakten und Zahlen aus der Machbarkeitsstudie über eine konkrete Bewerbung der Stadt Ahrensburg an der Landesgartenschau 2016 entschieden werden.“ Im Rahmen einer Überarbeitung des „alten“ Konzeptes müsste die zwischenzeitlich erfolgte Realisierung des Marstallareals und der Großen Straße, aber auch der Verzicht auf Luxusausgaben berücksichtigt werden. Kosten könnten durch Sponsoren, Spenden und Zuschüsse eingeworben und anhand einer Kosten-Nutzen-Analyse die Machbarkeit der Landesgartenschau überprüft werden.

Stadtverordneter Koch spricht sich im Namen der CDU-Fraktion gegen die Durchführung einer Landesgartenschau aus. Einerseits stehe die Landesgartenschau zwar für eine höhere Attraktivität der Stadt Ahrensburg, andererseits sei bisher bei keiner einzigen Landesgartenschau eine Deckung der Investitionskosten, die zwischen 3 Mio. € bis 12 Mio. € betragen, erfolgt, da diese lediglich in Höhe von höchstens 30 % der Investitionskosten bezuschusst werden. Auch unter Berücksichtigung der angespannten Haushaltslage stehe

der dringende Sanierungs- und Baubedarf an verschiedenen Grundschulen in Ahrensburg, die Vereinbarkeit von Familie und Beruf, Kinderbetreuung und Verkehrsinfrastruktur einschl. Straßenbau mit zurzeit erheblichem Sanierungsbedarf und nicht die Neugestaltung der Schlossinsel für die CDU an erster Priorität. Entsprechend dem Beschluss des Umweltausschusses sollte zum jetzigen Zeitpunkt noch keine Festlegung für eine Bewerbung für das Jahr 2020 erfolgen.

Stadtverordneter Bellizzi spricht sich im Namen FDP-Fraktion grundsätzlich für eine Landesgartenschau unter Voraussetzung der Realisierbarkeit der Finanzierung aus. Bei sämtlichen Landesgartenschauen ist bei den Investitionskosten in der Vergangenheit ein Defizit entstanden, da bei einer grundsätzlichen Fördersumme von ca. 30 % und beispielsweise Investitionskosten in Höhe von 10 Mio. € eine Belastung des städtischen Haushalts mit 7 Mio. € bedeuten würde. Im Hinblick auf den bereits vorhandenen Investitionsstau im Straßen- und Verkehrsbereich in der Stadt Ahrensburg von 8 Mio. € lehnt die FDP-Fraktion aber die Landesgartenschau ab. Zum jetzigen Zeitpunkt hält die FDP-Fraktion die Bewerbung für die Landesgartenschau 2016 für verfrüht, nicht bezahlbar und aufgrund des vorgegebenen Zeitplans durch das Land für die Bewerbungsfrist nicht realisierbar.

Stadtverordneter Heidenreich beantragt, dass die Stadt Ahrensburg sich nicht um die Ausrichtung der Landesgartenschau 2016 bewirbt. Es sei in der Kürze der Zeit bis zum Bewerbungsschluss nicht möglich, eine seriöse Planung eines solchen Projektes durchzuführen. Weder verkehrliche noch finanzielle Folgen könnten ernsthaft abgeschätzt werden. Insbesondere widerspreche die vorgestellte Kurzplanung mit dem Rückbau der Bauernbrücke den Ergebnissen der Verkehrserhebungen. Ebenso entsprechen die Planungen im Wesentlichen den 2004 aus finanziellen Gründen abgelehnten Plänen. Die Kasenslage der Stadt sei damals allerdings unvergleichlich viel besser gewesen, weshalb sich nach Meinung der WAB-Fraktion jede Diskussion über eine solche Veranstaltung verbiete.

Stadtverordneter Haase weist darauf hin, dass ausschließlich in der heutigen Sitzung über die Bereitstellung von 30.000 € für eine Machbarkeitsstudie entschieden werden sollte, damit seien noch keine Verpflichtungen zu Investitionen verbunden. Durch die Landesgartenschau ergebe sich eine einmalige Chance der Förderung der verschiedensten Maßnahmen und sie bietet die Möglichkeit einen 150 Jahre alten Investitionsstau im Schloss abzubauen.

Es folgen weitere Wortbeiträge durch Bürgermeister Sarach und Stadtverordneten Langbehn.

Dem anschließenden Antrag von Stadtverordnete Wilmer auf Schluss der Beratung wird mit wie folgt zugestimmt:

Abstimmungsergebnis:	20 dafür
	8 dagegen
	5 Enthaltungen

Anschließend wird über den Änderungsantrag der WAB-Fraktion, der wie folgt

13. Aufbauorganisation der Stadt Ahrensburg

Die Stadtverordnetenversammlung nimmt die geänderte Aufbauorganisation zur Kenntnis.

14. Grundstücksangelegenheit - Koordinierungsbedarf zwischen Ausschüssen

Stadtverordnete Bosse stellt folgenden Antrag:

„Der Beschlussvorschlag der Vorlage 2011/160/1 wird wie folgt geändert:

Die Stadtverordnetenversammlung folgt inhaltlich der Empfehlung des Umweltausschusses, eine Prüfung mit allen Beteiligten durchzuführen in der Frage, ob und zu welchen Konditionen auf eine Bebauung des Stolze-Grundstücks verzichtet werden kann.“ Sie spricht sich im Namen der SPD-Fraktion für eine Bebauung des Erlenhofes aus, jedoch möglichst umweltverträglich und verweist auf die zu nahe Angrenzung des Stolze-Grundstücks an das Naturschutzgebiet.

Stadtverordneter Koch verweist auf die vertraglichen Verpflichtungen aus der Vergangenheit gegenüber Dritten mit der Folge, dass eine Nichtbebauung der Fläche mit einer entsprechenden Bereitstellung einer Ersatzfläche mit Kosten in Höhe von ca. 1,5 Mio. € bis 2,0 Mio. € verbunden sei. Sofern die Fläche, wie im Strukturplan ausgewiesen, erhalten bleibt und die Zeit bis zur Aufstellung des Bebauungsplanes, der für den Herbst d. J. von der Verwaltung avisiert sei, genutzt werde, um Verhandlungen über die Herausnahme dieser Fläche zu führen – und somit zu keiner Zeitverzögerung führt - , bestehen gegen den Antrag keine Bedenken.

Es folgt ein weiterer Wortbeitrag durch Stadtverordneten Haase.

Stadtverordnete Unger bestätigt, dass in dieser Sitzung kein Beschluss über die Nichtbebauung des Stolze-Grundstückes gefasst werden soll, sondern lediglich im Zuge des Bebauungsplanverfahrens ergebnisoffen über Alternativen nachgedacht werden sollte.

Stellvertretender Bürgervorsteher Griesenberg stimmt anschließend über den Änderungsantrag der SPD-Fraktion zur Vorlage 2011/160/1 ab. Dieser lautet wie folgt:

„Die Stadtverordnetenversammlung folgt inhaltlich der Empfehlung des Umweltausschusses, eine Prüfung mit allen Beteiligten durchzuführen in der Frage, ob und zu welchen Konditionen auf eine Verbauung des Stolze-Grundstücks verzichtet werden kann.“

Der Antrag wird mit

31-Ja-Stimmen

angenommen.

15. Persönliche Erklärung der Stadtverordneten Löwer

Gemäß § 13 der Geschäftsordnung der Stadtverordnetenversammlung ist die persönliche Erklärung als **Anlage** der Niederschrift beigefügt.

gez. Rolf Griesenberg
Vorsitzender

gez. Birgit Reuter
Protokollführerin